



Antwort zur Anfrage Nr. 1735/2015 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend
Grundstücksentwicklungen an der Ludwigsstraße (ÖDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Für welches Datum ist ein Gesprächstermin mit dem neuen Eigentümer des Deutsche-Bank-Gebäudes vereinbart? Wenn noch nicht geschehen, wann gedenkt die Stadt, sich mit den neuen Grundstückseigentümern des Deutsche-Bank-Komplexes und ECE als Eigentümer des Karstadt-Gebäudes an einen Tisch zu setzen, um einen gemeinsamen Weg zur Neugestaltung des Quartiers auszuloten?

2. Gibt es bereits einen neuen Zeitplan, wann den städtischen Gremien neue Planungen durch die verschiedenen Eigentümer bzw. die Verwaltung vorgelegt werden?

3. „Die von uns seit Jahren betriebene städtebauliche Aufwertung und Steigerung der Attraktivität des Einzelhandels in der Innenstadt bekommt damit unter veränderten Vorzeichen neuen Schwung“, so OB Ebling in der Pressemeldung vom 24.09.2015. Aufgrund welcher neuen Fakten über den Grundstückskauf hinaus kommt die Verwaltung zu diesem Schluss und wie möchte die Stadt nunmehr auf die neue Entwicklung städtebaulich reagieren?

4. Wie möchte die Stadt unter Einbeziehung der Bürgerschaft das Projekt weiterentwickeln? Wie stellt sich die Verwaltung also die weitere Bürgerbeteiligung und Transparenz bzgl. dieses Projekts vor?

In der seit Jahren betriebenen städtebaulichen Aufwertung und Steigerung der Attraktivität des Einzelhandels in der Innenstadt eröffnet der Erwerb des Deutsche Bank-Gebäudes an der Ecke Ludwigsstraße/Weißliliegasse durch das Ingelheimer Bauunternehmen Gemünden und die Sparkasse Rhein-Nahe tatsächlich neue Perspektiven. Mit der Planung eines kleinteiligen Quartiers zwischen Weißliliegasse und Gutenbergplatz hat die Stadt ein klares Ziel vor Augen. Für die städtebauliche Weiterentwicklung der Ludwigsstraße ist ohnehin eine Änderung des vorhandenen Baurechtes unumgänglich. In diesem Rahmen werden die Bürgerinnen und Bürger erneut umfangreich in den Planungsprozess eingebunden. Grundlage für alle zukünftigen Entscheidungen bilden nach wie vor die Ende 2013 vom Stadtrat beschlossenen Leitlinien. In den nächsten Wochen wird die Stadt im Gespräch mit den neuen Grundstückseigentümern des Deutsche Bank-Areals die Perspektiven ausloten. Insgesamt verfährt die Stadtverwaltung wie immer nach dem Prinzip, das Fell des Bären nicht aufzuteilen, bevor er erlegt ist.

Mainz, 29. September 2015

gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister